

SCS: Remis gegen Aufstiegskandidaten

Fussball, 2. Liga. – Siebner teilte sich mit Kilchberg-Rüschlikon die Punkte. Die Siebner schlugen sich gegen die noch ungeschlagenen Zürcher gut und waren zum Ende sogar näher am Siegestreffer als der Favorit aus Kilchberg.

Die Siebner wollten den Schwung vom ersten Sieg vom Donnerstag (gegen Seefeld) in das Wochenende mitnehmen und gegen Kilchberg-Rüschlikon ebenfalls eine ähnlich gute Leistung auf den Platz bringen. Das Heimteam zeigte sich von Beginn weg konzentriert und musste dem Gegner nur wenige Chancen zugestehen. Die beste Möglichkeit für die Gäste vergab Seidel in der zehnten Minuten; er traf nur die Latte. Auch der SC Siebner versteckte sich nicht, zeigte in der Offensive gefällige Kombinationen und hatte durch Schellenberg seinerseits die grösste Möglichkeit in der ersten Halbzeit. Er verpasste jedoch aus aussichtsreicher Position den richtigen Zeitpunkt zum Abschluss.

Nach der Pause erarbeitete sich Siebner ein Chancenplus. Der zuvor eingewechselte Ajvazi scheiterte nach gut getimter Flanke Kistlers am gegnerischen Torhüter, der mit einer Glanzparade das 1:0 verhinderte. Kilchberg versuchte sein Glück zum Schluss vor allem mit langen Bällen auf die Spitzen. Die Abwehr der Siebner stand jedoch meistens richtig. Für den Schlusspunkt aus Siebner Sicht sorgten zwei Auswechselspieler, Damiani, von Malici mustergültig bedient, scheiterte jedoch erneut am starken Torhüter der Gäste. Siebner kann sich durch diesen Punktgewinn zwar nicht richtig vom Strich lösen, hat aber gegen das klar favorisierte Kilchberg gezeigt, zu was man auch in dieser Saison fähig sein kann. (thk)

Siebner 1 – FC Kilchberg-Rüschlikon 1 0:0
Ausserdorf, 100 Zuschauer. SR: Akrapinar; Graf, Gjukaj.

Siebner: Bissig; Plangg, Mayer, Trabucco, Kistler (87. Malici), Mattia, Spagnuolo, Ponik, Cicetti, Hacıoglu (72. Damiani), Schellenberg (62. Ajvazi).

Bemerkungen: Siebner ohne Corciulo, Dietiker (beide nicht eingesetzt), Jurkic (verletzt) Redzepi, Zeca, Bamert (alle abwesend), Gaffner (noch nicht spielfähig). Verwarnungen: 90. Seidel (Reklamieren).

Erfreulich viele Jungschützen

In der Schiessanlage Steinegg fand an fünf Abenden das beliebte Wettschiessen statt, welches gut besucht war und Neulingen einen ersten, betreuten Kontakt mit dem Sport ermöglichte. Gut zwei Dutzend Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Von Thomas Schlup

Schiessen. – «Das war Tells Geschoss» stellte einst ein Österreicher fest. Solche Geschosse wurden zum ersten Mal auch am Volkswettschiessen in Lachen aufgelegt, allerdings hat eine moderne Armbrust nicht mehr viel mit der Waffe aus der Zeit der alten Eidgenossen gemeinsam. Sie ist ein hochpräzises Wettkampfgerät, in die Hand gebaut und mit einer fein justierbaren Dioptrisierung ausgestattet. Für Neulinge waren versierte Betreuer bereit, und geschossen werden konnte sitzend mit aufgelegter Waffe.

Mehr Teilnehmer

«Die Wollerauer Armbrustschützen sind nun Teil der Sportschützen Lachen», erläuterte Urs Scola, Chef Volksschiessen. «Dank ihnen haben wir dieses Jahr mehr Teilnehmer.» Scola hat am letzten Tag des Anlasses noch keine genauen Zahlen, da der Schiessbetrieb bis in die Dämmerung andauert, er rechnet aber mit etwa 350 Teilnehmenden, gut 100 mehr als im Vorjahr.

Das Interesse der Teilnehmenden sei für beide Waffengattungen da, «wir haben Personen die sowohl das Programm mit der Armbrust als auch mit dem Kleinkalibergewehr absolvieren.» Auch im Kleinkaliberstand sind die Schützen betreut; und auf die Sicherheit wird grössten Wert gelegt. So bleibt die Munition bei den Betreuern, und nur sie laden die Gewehre. Die elektronische Trefferanzeige wird



Gute Beteiligung: Erfreulich viele junge Schützinnen und Schützen fanden den Weg nach Lachen.

Bild Thomas Schlup

eins zu eins auf zwei Leinwände in der Schützenstube und im Festzelt übertragen.

Viele Familiengruppen

Nebst langjährigen, «sehr treuen» Teilnehmern sind zwei Firmenmannschaften und etliche Gemeinden mit von der Partie sowie «gut ein Dutzend Familiengruppen, das sind doppelt so viele wie im Vorjahr.» Erfreulich sei die grosse Zahl junger Teilnehmenden.

«Jeden Montag findet von 18 Uhr bis 20 Uhr ein Nachwuchskurs statt, im Sommer auf der Anlage Steinegg und im Winter im Huberhaus», so Scola.

Für das Kleinkalibergewehr gab es je einen Stich auf die Scheibe A10 oder A5 mit jeweils zehn Schuss Einzelfeuer; für die Armbrust einen Stich mit fünf Schuss Einzelfeuer auf die Scheibe A10. Es bestand die Möglichkeit zu einem Kombinationsstich,

und last but not least bot sich ein «Fischknusperlistich» an, der zum Bezug des gleichnamigen, grosszügig portionierten Menüs berechtigte. Den Abschluss machte am Samstagabend das durch einen Bassisten verstärkte Schwyzerörgeliduo Marcel & Roman. «Rangliste gibt es heute noch keine», so Scola, «denn wir haben ein Absenden am 21. September ab 20 Uhr hier in der Schützenstube Steinegg.»

FC Wollerau: Niederlage gegen den Tabellenführer

Der FC Wollerau verlor gestern das Heimspiel gegen den FC Thalwil mit 1:2. Wollerau konnte in dieser Partie aber zeigen, dass es auch mit einer 2.-Liga-Spitzenmannschaft mithalten kann.

Fussball, 2. Liga. – Zunächst demonstrierte der Tabellenführer aus Thalwil, dass er nicht zu Unrecht an der Spitze steht. Mit Fortdauer des Spiels geriet er aber immer mehr unter Druck und konnte den Vorsprung schlussendlich nur knapp über die Zeit retten.

Nachdem Wollerau am Donnerstag diskussionslos bei Kilchberg-Rüschlikon verloren hatte, durfte man auf die Reaktion der Einheimischen gegen Thalwil gespannt sein. Die Intensität der Partie war von Beginn an hoch, und bereits in der 7. Minute setzte Thalwil durch einen Weitschuss eine erste Duftmarke. Nach einer Viertelstunde prüfte Remo Marty mit einem Freistoss ein erstes Mal den Thalwiler Torhüter, und in der 20. Minute konnte dieser knapp vor dem heranströmenden Wehrle retten. In der 27. Minute gelang dem Thalwiler Stüssi der Führungstreffer für die Gäste. Wenig später hatte Parlar den Ausgleich auf dem Fuss, traf aber nur das Aussenetz. Nachdem die Gäste zwei weitere Chancen vergeben hatten, gelang dann Stüssi dennoch der zweite Thalwiler Treffer. Kurz vor der Pause konnten die Wollerauer aber noch verkürzen – Remo Marty zirkelte ei-

nen Freistoss von der rechten Seite zur Mitte, und ein Thalwiler verlängerte den scharf getretenen Ball unglücklich ins eigene Tor.

Mehrere Chancen ausgelassen

Nachdem die Gäste gleich nach der Pause eine Grosschance vergeben hatten, startete der Wollerauer Meier einen Sololauf, der nur noch vom Thalwiler Schlussmann gestoppt werden konnte. Nach mehreren Möglichkeiten auf beiden Seiten war es schliesslich der Wollerauer Markus Marty, der den Ausgleich hätte erzielen müssen – nach einer Freistossflanke von Remo Marty konnte er sträflich alleine gelassen zum Kopfball ansetzen, jedoch geriet dieser knapp neben das Tor. Jene Szene aus der 74. Minute war das Startsignal zu einer Wollerauer Schlussoffensive, in der durchaus noch das 2:2 hätte fallen können, doch mehrere Chancen wurden ausgelassen. Da der Ball auch nach tumultösen Szenen im Thalwiler Strafraum nach einem Corner in der Nachspielzeit nicht im Tor landete, konnten sich die Gäste kurz darauf über einen weiteren Sieg freuen, während Wollerau nach diesem starken Auftritt dennoch zuversichtlich in die weitere Saison blicken können. (few)

Wollerau 1 – Thalwil 1 1:2 (1:2)

Erlenmoos, 200 Zuschauer. SR: Giancola.
Tore: 27. Stüssi 0:1. 41. Stüssi 0:2. 45. Remo Marty 1:2.

Wollerau: Andy Marty; Portmann (84. Frei), Markus Marty, Glauser, Kälin; Parlar (72. Bär), Remo Marty, Horlacher, Kurtishaj (91. Graf); Wehrle, Meier.

Bemerkungen: Verwarnungen Wollerau: 63. Glauser (Foul), 88. Kurtishaj (Foul).



Ein Dorf ist stolz: Die Reichenburger Turner (links) wurden gestern Abend von zahlreichen Vereinsvertretern herzlich empfangen und gebührend gefeiert.

Bild Johanna Mächler

Gold für Galgenen und Reichenburg

Das Gymnastik-Grossfeld-Team des TV Reichenburg holte sich am Wochenende in Lyss den SM-Titel. Auch das Mixed-Team des TSV Galgenen holte SM-Gold: Im Schweizer Final des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfs (LMM).

Turnen/Leichtathletik. – Nachdem die Reichenburger am Samstag mit ihrer Vorführung noch hinter dem STV Sulz auf Platz zwei lagen, überzeugten sie die Wertungsrichter am Sonntag und holten sich den Titel überraschend doch noch – zum zweiten Mal nach 1986. In der gleichen Disziplin ver-

passte der STV Wangen den Finaleinzug nur knapp, klassierte sich auf dem fünften Rang und sicherte sich damit noch die Auszeichnung.

Zwei Ausserschwyzler Vereine versuchten, an den Schaukelringen zu punkten. Siebner erreichte als erstgestarteter Verein 9.14 Punkte und damit den 14. Rang, der TV Wollerau-Bäch schaffte es auf den 17. Platz.

Nicht ganz nach Wunsch lief es den Wagner Barrenturnern, die auf dem 17. Rang wiederfanden und die Auszeichnung klar verpassten. Eine solche gab es indes für die Reichenburgerinnen, die es in der Disziplin Gymnastik Bühne auf den zehnten Platz schafften.

Sensationelles Gold für Galgenen

Grossartige Leitungen zeigten die Ausserschwyzler Turnvereine auch beim Schweizer Final des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfs (LMM) in Teufen. Allen voran das Mixed-Team des TSV Galgenen. Völlig überraschend holten sich Hubert Schwyter, Melanie Schnyder, René Mächler, Monika Hegner, Alexander Hegner und Sandra Staub Gold.

Silber gab es zudem für den STV Wangen in der Kategorie Junioren und den TV Buttikon-Schübelbach in der Männlichen Jugend A. (ras)

AUSFÜHRLICHER BERICHT IN DER DIENSTAGSAUSGABE

Mit spritziger Darbietung zum Titel

Die Schweizer Meisterschaften in Lyss fielen für alle Schwyzer sehr gut aus. Einen Glanzpunkt setzte der TV Reichenburg, welcher nach 21 Jahren den zweiten Schweizermeistertitel feiern konnte.

Von Markus Romer

Turnen. – Das schmucke Städtchen Lyss beherbergte während zwei Tagen die Elite der Schweizer Turnszene. Nachdem die Organisatoren trotz den Unwettern mit gehörigen Mehraufwand die Anlagen hergerichtet hatten, stand einem gelungenen Anlass nichts im Weg. Mit den Vereinen TV Wangen, TV Wollerau-Bäch, TV Siebnen und dem TV Reichenburg kämpften vier Turnvereine aus der March und den Höfen um Podestplätze und gute Noten. Je nach Anzahl gemeldeter Vereine konnten sich drei, vier oder fünf Gruppen für die sonntägliche Finalissima qualifizieren.



Der Jubel bei den Reichenburgern war riesig.

TVS und TVWB im Mittelfeld

Als nominelle Nummer fünf eröffneten die Siebnerinnen und Siebner die Schaukelringkonkurrenz. Da einzig an den Schaukelringen fünf Finalplätze zu vergeben waren, hätte mit einer ausgezeichneten Vorführung ein Finalplatz erreicht werden können. Als Handicap mussten sie allerdings das schwere Los als Erststartender tragen. Nichtsdestotrotz gelang die Vorführung sehr gut. Mit der Note von 9.14 Punkte verpassten sie die Auszeichnung nur um einen Rang und beendeten den Wettkampf als gute 13.

Der TV Wollerau-Bäch startete ebenfalls an den Schaukelringen unter der Leitung des bekannten Adrian Späni. Auch die Höfner konnten mit einer Finalqualifikation liebäugeln und lauerten auf ihre Chance. Die ausgezeichnete Vorführung entlockte

dem Kampfgericht gute 9.04 Punkte. Dies bedeutete Rang 17 im 29-köpfigen Teilnehmerfeld.

TV Wangen mit solider Leistung

Auf hohem Niveau erwies sich speziell die Barrenkonkurrenz. Christian Winet hatte seine Mannen optimal auf diesen Event vorbereitet. Die Darbietung gelang dann nicht ganz optimal. Die «Holmiker» vom Buechbergdorf erzielten 8.84 Punkte, was zum Schlussrang 17 reichte.

Der TV Wollerau-Bäch startete in einer äusserst spannenden Disziplin – dem Bodenturnen. Die Wollerauer, angeführt von Philipp Späni, blieben mit einer sehenswerten Vorführung lange im Rennen (8.87 Punkte) Am Ende schaute der 14. Platz heraus.

Reichenburg überraschte

Mit mehr Ambitionen als letztes Jahr startete eine motivierte Gymnastik-Bühnen-Crew des TVR. Dass sich die Änderungen in der Choreographie lohnten, zeigte sich schon bald, als die Note von 9.21 Punkte bekannt gegeben wurde, was in der Endabrechnung zum zehnten Platz mit Auszeichnung reichte. Man darf gespannt sein, wie sich diese junge Gruppe weiterentwickelt. Die Leiterinnen Isa Amsler und Nicole Ackermann zeigten sich sehr erfreut; eine Steigerung um 18 Plätze seit der letzten Schweizer Meisterschaft.

Den zweiten SM-Titel geholt

Mit durchaus intakten Chancen eröffneten aus Schwyzer Sicht der TVWan-



Die Siebner ernteten für ihre Schaukelring-Präsentation 9.14 Punkte. Bilder zvg

gen mit Gymnastikleiter Remo Hüppin den Wettkampf. Er zeigte einen sehr guten Durchgang, und wurde vom Kampfgericht mit der Note 9.19 belohnt, was für den fünften Rang mit Auszeichnung reichte.

Reichenburg hatte eine äusserst gute Saison hinter sich. Kurz vor dem Start präsentierte sich die Situation folgendermassen: Es führte überraschend der TV Sulz (9.54 Punkte) vor dem TV Matten (9.36 Punkte) und dem TV Gelterkinden (9.32 Punkte) Den Reichenburgern gelang die Vorführung ausgezeichnet. Die Gymnastiker mit dem Führungstrio Patrick Tribelhorn, Denise Mächler und Michael Kistler übernahmen vorläufig den zweiten Rang mit der Punktzahl von 9.38 Punkten. Als

dann auch die nachfolgenden Vereine das Total nicht mehr zu überbieten vermochten, stand die Finalqualifikation fest.

Am Sonntag zeigten die Fürstentländer die wohl beste Vorführung der Saison. Motiviert, spritzig und effektiv präsentierten sie sich dem Wertungsgericht. Als der führende TV Sulz nicht ganz fehlerfrei durchkam, keimten leise Hoffnungen auf. Die Rangverkündigung verlief dann äusserst spannend. Die Vereine Matten und Gelterkinden belegten die Ränge vier und drei. Als dann die Rangpunktzahl des zweitplatzierten TV Sulz bekanntgegeben wurde, stand der SM-Titel für den TV Reichenburg fest, der zweite nach 21 Jahren.

Topresultate am Athletic-Cup in Steinen

Der Kantonalfinal des Athletic-Cups in Steinen lebte von einer guten Stimmung und Topresultaten. Die stärksten Teilnehmer waren die Rothenthurmerin Carla Schuler und Lukas Zehnder aus Goldau, aber auch die Ausserschwyzer Startenden erreichten Kategoriensiege und Podestplätze.

Von Thomas Bucheli

Leichtathletik. – Am Samstagmorgen herrschte auf den Schulsportanlagen in Steinen eine bombastische Stimmung. Die Jugendlichen der Jahrgänge 1992 bis 2000 durften dem versammelten Publikum zeigen, warum sie sich für den Schwyzer Kantonalfinal des Athletic-Cups qualifiziert hatten. Die 267 Nachwuchsathleten zeigten tolle Leistungen. In einem Dreikampf aus Sprint, Sprung (Hoch oder Weit) und einem Wurf (Kugel oder Ball) bewiesen die Athletinnen und Athleten ihre Vielseitigkeit. Insgesamt 100 000 Jugendliche nehmen schweizweit an diesem heuer 75 Jahre alt werdenden Sportanlass teil. Die Kategoriensieger der 10- bis 15-jährigen Mädchen und Knaben werden den Kanton Schwyz am nationalen Finaltag am 22. September in Schaffhausen vertreten.

Carla Schuler als Stärkste

Für das Bestresultat der weiblichen Teilnehmerinnen sorgte Carla Schuler. Die Rothenthurmerin, welche beim TV Brunnen trainiert, gewann die Kategorie des Jahrgangs 1992 mit 1910 Zählern. Damit verwies sie die Schwyzerin Carmen Ming auf den



Mit tollen Leistungen zum Sieg: Diese 18 Mädchen und Knaben gewannen in ihren Kategorien beim Schwyzer Kantonalfinal des Athletic-Cups. Bild Thomas Bucheli

zweiten und Michelle Züger aus Siebnen auf den dritten Platz. Einen einheimischen Sieg konnten die zahlreichen Zuschauer bei den 14-jährigen Mädchen bejubeln. Celine Sutter gewann klar vor der Ibächlerin Fabienne Schuler. Beim Jahrgang 1994 gab es zudem einen Doppelsieg. Die Ausserschwyzerinnen Selina Balogh und Nicole Faas teilten sich den obersten Podestplatz mit 1799 Punkten.

Schliesslich kam es zu einer knappen Entscheidung bei den Mädchen des Jahrgangs 1997. Zwischen der Siegerin Davia Kündig (Rickenbach) und der Fünftplatzierten Jeanine Kündig aus Goldau lagen nur winzige 49 Zähler.

Einheimische Bestpunktzahl

Auch bei den Knabekategorien gab es knappe Entscheidungen. Das Top-

punkteresultat erkämpfte sich der Goldauer Lukas Zehnder. Der beim TSV Steinen trainierende Nachwuchsathlet gewann den Jahrgang 1992 vor dem Wollerauer Roman Ulrich und Michi Steinmann aus Reichenburg. Auch der Brunner Aleksander Adamovic überzeugte. Der talentierte Basketballspieler gewann die Kategorie 1994 mit tollen 1830 Punkten. Mit diesem Resultat wird

der Innerschwyzer auch beim nationalen Final eine gute Chance auf einen vorderen Rang haben. Auch die jungen Einsiedler Athleten zeigten in Steinen eine hervorragende Darbietung. Bei den 10-jährigen Knaben gewann Kim Ulrich, und beim Jahrgang 1998 konnte Ramon Zehnder das oberste Podeststüppchen besteigen.

Schwyzer Kantonalfinal Athletic-Cup, Steinen

Mädchen, 1992: 1. Carla Schuler (Rothenthurm) 1910. 2. Carmen Ming (Schwyz) 1864. 3. Michelle Züger (Siebnen) 1744. – **1993:** 1. Celine Sutter (Steinen) 1861. 2. Fabienne Schuler (Ibach) 1614. 3. Nadja Schättli (Siebnen) 1573. – **1994:** 1. Selina Balogh (Altendorf) 1799. 1. Nicole Faas (Wollerau) 1799. 3. Corine Suter (Schwyz) 1711. – **1995:** 1. Kaja Ziltener (Nuolen) 1674. 2. Alexandra Keller (Siebnen) 1662. 3. Carla Inderbitzin (Steinen) 1573. – **1996:** 1. Xenia Hefti (Siebnen) 1576. 2. Sina Lüönd (Brunnen) 1529. 3. Stella Fronzaroli (Feusisberg) 1455. – **1997:** 1. Davia Kündig (Rickenbach) 1130. 2. Celine Tiefenauer (Siebnen) 1118. 3. Alena Weber (Altendorf) 1117. – **1998:** 1. Kim Flattich (Galgenen) 1158. 2. Samira Harperink (Siebnen) 1118. 3. Nadine Betschart (Brunnen) 955. 4. Corinne Styger (Schindellegi) 943. – **1999:** 1. Noemi Beeler (Sattel) 965. 2. Ramona Schnüriger (Ibach) 926. 3. Natalie Kubli (Galgenen) 812. – **2000:** 1. Fabienne Egli (Siebnen) 744. 2. Nadine Hasler (Galgenen) 571. 3. Aline Flattich (Galgenen) 563. **Knaben, 1992:** 1. Lukas Zehnder (Goldau) 2152. 2. Roman Ulrich (Wollerau) 2080. 3. Michi Steinmann (Reichenburg) 2048. – **1993:** 1. Adrian Hüppin (Wangen) 1774. 2. Pascal Niederberger (Gersau) 1723. 3. Adrian Grau (Ibach) 1700. – **1994:** 1. Aleksander Adamovic (Brunnen) 1830. 2. Raphael Holdener (Schindellegi) 1757. 3. Pascal Fuchsli (Einsiedeln) 1687. – **1995:** 1. Jan Deuber (Altendorf) 1581. 2. Joel Schnellmann (Altendorf) 1449. 3. Max Maane (Galgenen) 1414. – **1996:** 1. Tobias Bürgi (Feusisberg) 1335. 2. Miro Flattich (Pfäffikon) 1282. 3. Urs Ulrich (Steinen) 1176. Ferner: 6. Tobias Grab (Schindellegi) 1169. – **1997:** 1. Kim Ulrich (Einsiedeln) 1373. 2. Stelio Kistler (Lachen) 1334. 3. Gabriel Gwerder (Morschach) 1283. – **1998:** 1. Ramon Zehnder (Einsiedeln) 1156. 2. Francesco Tuscano (Siebnen) 1070. 3. Sascha Borer (Altendorf) 1065. – **1999:** 1. Adrian Schnellmann (Wangen) 1978. 2. Kanusan Velrajah (Ibach) 1017. 3. Nico Masing (Brunnen) 881. – **2000:** 1. Kilian Vogt (Wangen) 755. 2. Elias Ott (Sattel) 599. 3. Elias Camenzind (Gersau) 593. Ferner: 6. Peter Horat (Schindellegi) 476.